



KirchenVolksBewegung

„Vision 2020 – unseren Glauben leben“ → S. 2
 Aus der aktuellen Arbeit der KirchenVolksBewegung → S. 2/3
 Wir sind Kirche beim Katholikentag 2012 in Mannheim → S. 4

Immer mehr Aufbrüche – nicht nur auf dem Katholikentag

Das vor einem Jahr veröffentlichte **Memorandum „Kirche 2011: Ein notwendiger Aufbruch“** der Theologieprofessorinnen und -professoren war ein notwendiger, hilfreicher und ermutigender Anstoß. Doch von einem wirklichen Aufbruch innerhalb der Kirche sind wir noch weit entfernt.

Der im September 2010 auf dem Höhepunkt der Missbrauchs- und Vertrauenskrise von den Bischöfen angekündigte **„Dialogprozess“ wurde sehr schnell zu einem unverbindlichen „Gesprächsprozess“ zurückgestuft**. Die Erfahrungen in vielen Diözesen zeigen, dass selbst dieser „Gesprächsprozess“ bis jetzt erst sehr schleppend und unzureichend verläuft. Die Gläubigen erwarten nicht nur eine „Kirche des Zuhörens“ und „geistliche Erneuerung“, sondern endlich konkrete Früchte und überzeugende Antworten auf die drängenden pastoralen Fragen. Dazu zählen ein neues gleichberechtigtes Miteinander von Priestern und sogenannten Laien, die Zulassung zu den Sakramenten für nach einer Scheidung Wiederverheiratete, die volle Akzeptanz homosexuell lebender Menschen sowie eine ernsthafte Prüfung der Öffnung des Diakonats für Frauen.

Der **Katholikentag im Mai 2012 in Mannheim wird die nächste Nagelprobe bringen**. Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken und der gastgebende Freiburger Erzbischof Dr. Robert Zollitsch haben ihn unter das anspruchsvolle Leitwort „Einen neuen Aufbruch wagen“ gestellt. Doch gerade die hochengagierten Kirchenmitglieder werden sich nicht länger mit Vorträgen und Gesprächen über den Reformstau und mit schönen Visionen vertrösten lassen, wenn gleichzeitig die Zusammenlegungen und Schließungen von Pfarreien massiv vorangetrieben werden – aktuell besonders im Bistum Augsburg.

Vieles ist in Bewegung gekommen. Aber immer weniger Menschen und Gemeinden warten auf bischöfliche Zustimmung und Erlaubnis. Die in Österreich entstandene und jetzt weltweit vernetzte **Pfarrer-Initiative sowie viele andere Aufbrüche in Deutschland und aller Welt** zeigen, dass die Kirchenbasis jetzt an vielen Orten zu Recht und mit gutem Gewissen selber Verantwortung übernimmt, wenn die Kirchenleitung keine plausiblen Antworten auf die drängenden pastoralen Probleme gibt. Die Problemlösungspotentiale des Zweiten Vatikanischen Konzils, dessen 50-jähriges Jubiläum in diesem Jahr beginnt, sind noch lange nicht ausgeschöpft, sofern wir es nur neu in unsere Zeit hinein übersetzen.

Die vom Papst mit dem „Jahr des Glaubens“ angestrebte **„Neuevangelisierung“ wird nur möglich sein, wenn sich die Kirche in sich und mit der Welt als dialogfähig erweist**. Dabei dürfen Glaubens- und Strukturfragen nicht gegeneinander ausgespielt werden, denn auch kirchliche Strukturen predigen. Die Neuevangelisierung greift viel zu kurz, wenn sie sich nur auf eine neue Verbreitung des alten Katechismuswissens bezieht, sondern erfordert eine neue Inkulturation des Christentums für die Menschen, die in modernen, demokratischen Staaten leben. Viele Menschen innerhalb und außerhalb der katholischen Kirche sind überdies enttäuscht, dass es auf Grund der vielen innerkirchlichen Konflikte keine wegweisenden Orientierungen aus Rom und von den Bischöfen in Fragen sozialer Gerechtigkeit und für das kulturelle Zusammenwachsen Europas gibt.

Wir sind Kirche-Bundesteam

„Jahr des Glaubens“ muss auch zu einem „Jahr des Dialogs“ werden

„Dialog innerhalb der Kirche ist die einzige Möglichkeit, die gegenwärtige tiefe globale Krise in der römisch-katholischen Kirche zu überwinden“, erklärte die *Internationale Bewegung Wir sind Kirche* anlässlich des siebten Jahrestags der Wahl von Papst Benedikt XVI. am 19. April 2012. Die weltweite Reformbewegung bekundete ihre Solidarität mit der österreichischen Pfarrer-Initiative und den vielen Theologen, die in jüngster Zeit vor allem in Irland und Spanien vom Vatikan zum Schweigen gebracht wurden.

Das „Jahr des Glaubens“, das der Papst in Erinnerung an den 50. Jahrestag des Beginns des 2. Vatikanischen Konzils (1962-1965) ausgerufen hat, muss auch zu einem „Jahr des Dialogs“ werden. Die österreichische *Plattform Wir sind Kirche* wirbt deshalb um Unterstützung für eine „Dialoginitiative 2012“ und hat dazu eine neue Unterschriftenaktion auf ihrer Webseite www.wir-sind-kirche.at gestartet. Zum „Jahr des Glaubens“ siehe auch www.wir-sind-kirche.de/?id=622.

Aktuelle Lesetipps:

- **Susanne Preglau-Hämmerle (Hg): Katholische Reformbewegungen weltweit.** Tyrolia, Januar 2012, ISBN: 978-3702231163, 148 S., 17,95 €
- **Marcus C. Leitschuh (Hg): Gewagte Aufbrüche: Beiträge zum Dialogprozess.** Topos Plus, März 2012, ISBN: 978-3836708104, 173 S., 9,90 € (u.a. mit Beiträgen von Magdalene Bußmann, Sigrid Grabmeier und Christian Weisner)
- **Helmut Krätzl: „... und suchen dein Angesicht“ Gottesbilder - Kirchenbilder.** Wien, 2010, ISBN: 9783853512234, 191 S., 23,50 €

Linktipp: Aktuelle Aufbrüche in der Kirche im In- und Ausland: www.wir-sind-kirche.de/?id=604

SPENDENAUF RUF

Bitte unterstützen Sie unser Engagement jetzt beim Katholikentag in Mannheim auch durch **Ihre steuerbegünstigte Spende**. Nutzen Sie dazu bitte den beigefügten Überweisungsträger oder die Kontoangaben auf Seite 4 unten.

Herzlichen Dank!

31. Bundesversammlung in Hildesheim mit Prof. Häring: „Ohne Dialog ist Kirche nicht denkbar“

„Eine kirchliche, um ihre Wahrheit bemühte Gemeinschaft ist ohne einen offenen und ständigen Dialog nicht denkbar. Diesem Dialog haben sich auch die Kirchenleitungen zu stellen“, so das Resümee der 31. Bundesversammlung vom 23. bis 25. März 2012 in der Domstadt Hildesheim.

Der Tübinger Theologe **Hermann Häring** zeichnete in seinem sehr prägnanten **Referat „Glaube und Vernunft – angesichts von Säkularisierung und Fundamentalismus“** (das in der „Gelben Reihe“ von *Wir sind Kirche* bestellt werden kann) ein differenziertes Bild der Theologie Joseph Ratzingers. Der heutige Papst Benedikt XVI. habe den christlichen Glauben schon immer als ein menschen- und vernunftfreundliches existentielles Ereignis verstanden. Doch spiegele Ratzingers Theologie die verbreitete Neigung der römisch-katholischen Theologie wider, den Glauben am liebsten in definierte Sätze zu fassen und wirksame Kritik durch Tabuisierung des Heiligen in Riten und Personen zu verhindern. Ihr tief verwurzelter Glaubensgehorsam scheue sich vor substantiellen Neuerungen.

Den primären Grund für die westeuropäischen Säkularisierungsprozesse sieht Häring nicht im Verschwinden des Glaubens bei den Menschen, sondern in der Unfähigkeit der verfassten Kirchen, auf die Differenzierungsprozesse der Gesellschaft und auf die religiösen Fragen der Menschen angemessen einzugehen. Deshalb hätten reformorientierte Gruppen wie *Wir sind Kirche* die Aufgaben zu übernehmen, die amtlich Beauftragte sträflich vernachlässigt haben.

Den **Prozess der lokalen Kirchenentwicklung im Bistum Hildesheim** stellten am Sonntag Dr. Christian Hennecke, Regens des bischöflichen Priesterseminars, sowie Elisabeth Eicke, Vorsitzende des Diözesanrates des Bistums Hildesheim, vor. Mit einem **Mahngottesdienst zum „Weltgebetstag für Frauenordination“** (25. März) auf dem Platz vor der Basilika St. Godehardt ging die Frühjahrs-Bundesversammlung am Sonntagmittag zu Ende.

Kritische Bilanz zwei Jahre nach dem Schritt des Berliner Canisius-Kollegs an die Öffentlichkeit

Endlich die Ursachen sexualisierter Gewalt in den Blick zu nehmen, die durch die Struktur der römisch-katholischen Kirche bedingt sind, forderte *Wir sind Kirche* zwei Jahre nach dem mutigen Schritt des Jesuiten Pater Klaus Mertes am 28. Januar 2010 an die Öffentlichkeit. Am 26. April 2012 wird P. Mertes, der damals Leiter des Berliner Canisius-Kollegs war, mit dem Gustav-Heinemann-Bürgerpreis ausgezeichnet.

In einem **Offenen Brief an Bischof Dr. Ackermann und alle deutschen Bischöfe** erneuerte *Wir sind Kirche* am 30. März 2012 die Forderung, ehemalige Täter nicht nur aus der Kinder- und Jugendseelsorge, sondern aus jeglicher sakramentaler und seelsorglicher Tätigkeit abzuziehen, auch aus Krankenhäusern, Alteneinrichtungen und Justizvollzugsanstalten etc. Bischof Dr. Ackermann, der im Januar 2012 bereits eine gravierende Fehlhandlung eingestehen musste, und alle anderen Bischöfe müssen sich fragen lassen, wie glaubwürdig sie sich für die von sexualisierter Gewalt Betroffenen einsetzen können, da sie gleichzeitig Dienstvorgesetzte der klerikalen Täter sind. Auf diesen unvermeidbaren Interessenkonflikt hat die KirchenVolksBewegung von Anfang an hingewiesen und fordert weiterhin unabhängige Ombudsstellen. Nicht hinnehmbar ist, dass in einzelnen Diözesen immer noch Domkapitulare und andere Mitglieder der Bistumsleitung als Ansprechpersonen für Betroffene angegeben werden.

→ Überblick über die Missbrauchsfälle in Diözesen und Orden soweit sie öffentlich gemacht wurden: www.wir-sind-kirche.de
Aktueller Lesetipp: „Macht, Sexualität und die katholische Kirche. Eine notwendige Konfrontation“ von *Wir sind Kirche* mit herausgegebene deutsche Übersetzung des Buches des australischen Bischofs Geoffrey Robinson (ISBN: 978-3-88095-196-9, 318, S., 18,90 €)

„Vision 2020 – unseren Glauben leben“: Neue *Wir sind Kirche*-Internetplattform

Immer mehr Christinnen und Christen suchen eine geistliche Heimat und Gemeinschaft auch außerhalb der vorgegebenen Kirchenstrukturen. Zum Austausch über die eigenen Träume, Hoffnungen und Erfahrungen hat *Wir sind Kirche* die Internetplattform „Vision 2020 – unseren Glauben leben“ eröffnet. → www.vision-2020-glauben-leben.de

NEU: Möchten Sie *Wir sind Kirche*-Ansprechperson für Ihre Stadt oder Ihre Region werden?

Da sich immer mehr Menschen auf der Suche nach Informationen und Vernetzung an die KirchenVolksBewegung wenden, suchen wir in ganz Deutschland Ansprechpersonen, die z.B. neu hinzugezogenen Menschen mit Informationen über *Wir sind Kirche* etc. weiterhelfen können. Als Ansprechperson „vor Ort“ können Sie damit die unverzichtbare Arbeit der *Wir sind Kirche*-Diözesangruppen unterstützen. Ein großer Zeitaufwand wird nicht erwartet. Das Bundesteam wird Sie als Ansprechperson mit entsprechenden regelmäßigen Informationen unterstützen.

Auf der Webseite www.wir-sind-kirche.de/?id=623 sind die ersten „Lokalen Ansprechpersonen“ zusammengestellt. Diese Webseite soll nun schrittweise für ganz Deutschland ergänzt werden. **Bitte melden Sie sich, wenn Sie *Wir sind Kirche*-Ansprechperson für Ihre Stadt oder Region werden möchten.**

→ Kontakt: Sigrud Grabmeier, Tel.: 0991-2979585, E-Mail: grabmeier@wir-sind-kirche.de
 Magnus Lux, Tel. 09721-5 88 75, E-Mail: Famlux@t-online.de

„Brain-Drain“ an katholischen Fakultäten und Hochschuleinrichtungen

Als gefährlichen „Brain-Drain“ sieht *Wir sind Kirche*, dass es nach dem Priestermangel nun auch einen generellen Mangel an Studierenden der Theologie an den deutschen Hochschulen gibt. Schon das Theologen-Memorandum vor genau einem Jahr hatte die problematische Distanz des katholischen Lehramts von der theologischen Entwicklung und pastoralen Praxis deutlich gemacht. Dieser Negativtrend wird nur durch bessere Beschäftigungsmöglichkeiten im kirchlichen Dienst und vor allem durch eine wissenschaftliche Freiheit in Lehre und Forschung gestoppt oder gar umgekehrt werden können.

Anhaltende Proteste gegen die Umstrukturierung im Bistum Augsburg

Durch die „Pastorale Raumplanung 2025“ des erst seit gut einem Jahr im Amt befindlichen Augsburger Bischofs Dr. Robert Zdzarsa sollen am Kirchenvolk vorbei tausend Pfarreien zu 200 Seelsorgeeinheiten fusioniert werden. Außerdem sollen Wortgottesdienste an Sonntagen (bis auf wenige Ausnahmefälle in Kranken- und Altenheimen) verboten und soll auf das Engagement von 16.000 Pfarrgemeinderatsmitgliedern verzichtet werden.

Wir sind Kirche unterstützte die Aktion „Wir umarmen unsere Kirche“ von vielen Tausend Gläubigen am 4. März 2012 sowie die Kundgebung am 21. April 2012 vor dem Augsburger Dom (siehe auch <http://pfingsterklärung.de>).

Aktueller Lesetipp:

- **Andreas Unfried u.a.: XXL-Pfarrei: Monster oder Werk des Heiligen Geistes?** Echter, März 2012, ISBN: 978-3429034863, 183 S., 14,80 €

Aufruf zur KirchenVolksPredigt am 29. April 2012

Zum 29. April 2012, dem diesjährigen Weltgebetstag um geistliche Berufungen der katholischen Kirche am dritten Sonntag nach Ostern, ruft die KirchenVolksBewegung die „Laien“ wieder zur KirchenVolksPredigt auf.

→ 4-seitige Handreichung kann unter www.wir-sind-kirche abgerufen oder bei der Kontaktadresse angefordert werden.

Einladung zum Internationalen Studientag „Kirche und Staat“ 5. Mai 2012 in Freising

Die deutsche KirchenVolksBewegung ist Gastgeberin der 22. Jahreskonferenz des Europäischen Netzwerks „Kirche im Aufbruch“ (www.en-re.eu), die vom 3. bis 6. Mai 2012 in Freising bei München stattfindet. Der Studientag am Samstag, 5. Mai 2012, beginnt mit dem Referat „Kirche und Staat – Die Freiheit der Kirche, die Religionsfreiheit des Einzelnen und die Werteordnung der Europäischen Union. Wer schützt wen vor wem?“ von Prof. Dr. Heribert Franz Köck, em. Univ.-Prof. für Staats- und Europarecht an der Universität Linz.

Interessierte sind zum Referat, zur Podiumsdiskussion und zum gesamten Studientag herzlich eingeladen.

→ Information und Anmeldung: Christian Weisner, Tel.: 08131-260 250, E-Mail: weisner@wir-sind-kirche.de

Bischof Jacques Gaillot: „Evangelium und Moderne“ am 24. Mai 2012 in Köln

Nach früheren Auftrittsverboten durch Kardinal Meisner ist Jacques Gaillot, seit 1982 Bischof von Evreux und 1995 vom Vatikan zum Titularbischof von Partenia ernannt, jetzt nach seiner Emeritierung in Deutschland zu Gast. Das Gespräch in der Kölner Karl-Rahner-Akademie über „Evangelium und Moderne“ führt Dr. Ulrich Harbecke.

→ Information und Anmeldung: Tel: 0221-8010780, E-Mail: info@karl-rahner-akademie.de

„Spirituellen Begegnungstage“ von *Wir sind Kirche* 2.-5. August 2012

Unsere „Spirituellen Begegnungstage“ für Paare, Singles, Eltern und Großeltern – mit Kindern oder ohne Kinder – finden in diesem Jahr wieder auf der Burg Rothenfels statt. **Bitte fordern Sie den Flyer an!**

→ Information und Anmeldung: Sigrid Grabmeier, Tel.: 0991-2979585, E-Mail: grabmeier@wir-sind-kirche.de

	<p>Konziliare Versammlung 18. bis 21. Oktober 2012 in Frankfurt/Main</p> <p>Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Konzils, das am 11. Oktober 1962 eröffnet wurde, veranstaltet das <i>Münsteraner Institut für Theologie und Politik</i> zusammen mit <i>Wir sind Kirche</i> und vielen anderen kirchlichen Reformgruppen die Konziliare Versammlung „Zeichen der Zeit – Hoffnung und Widerstand“ in Frankfurt/Main. <u>Diese große Versammlung wird auch die <i>Wir sind Kirche</i>-Bundesversammlung im Herbst 2012 ersetzen.</u> → Nähere Informationen: www.pro-konzil.de Spendenkonto: 15108701 bei der DKM (BLZ 400 602 65), Verwendungszweck: Konzilsprojekt</p>
--	---

Materialien zum Konzilsjubiläum:

- **Werkbuch „Der doppelte Bruch. Das umkämpfte Erbe des 2. Vatikanischen Konzils“**, Münster, 2011, 84 S., 10 Euro (+ Versandkosten). Bestellbar beim Institut für Theologie und Politik, Friedrich-Ebert-Str. 7, 48153 Münster, 0251/524738, buecher@itpol.de
- **DVDs zum II. Vatikanischen Konzil: „Gottes Volk auf dem Weg“ / Der christliche Papst (Papst Johannes XXIII.) / Neuer Wein in neue Schläuche / Das neue kirchliche Betriebssystem VATICANUM 2.0**
privat: je 10,- € + MWSt zzgl. Porto, für Schulen und Gemeinden: je 50,- € **Info: www.konzilsvaeter.de**
- **DVD-Set „Schleifung der Bastionen. Das Zweite Vatikanische Konzil“** Dreiteilige Dokumentation des BR:
1. Kirche im Aufbruch (1960-1962), 2. Kirche in Bewegung (1963/64), 3. Kirche im Gegenwind (1965-1968)
69,- € für Schulen und Gemeinden. **Info: www.filmwerk.de**

Aktuelle Lesetipps:

- **Hans Küng: Jesus.** Piper, März 2012, ISBN: 978-3492054980, 304 S., 19,99 €
- **Tück, Jan-Heiner (Hg): Risse im Fundament? Die Pfarrerinitiative und der Streit um die Kirchenreform.** Herder, März 2012, ISBN: 978-3451305795, 240 S., 14,99 €
- **Roger Lenaers: Der Traum des Königs Nebukadnezar. Das Ende einer mittelalterlichen Kirche.** ISBN: 978-3935861151, 256 S., 16,80 €

Terminvorschau (in Auswahl)

29. April 2012	Tag der Diakonin 2012 „Partnerschaftlich Kirche sein“ des KDFB u.a. in Ulm
3.-6. Mai 2012	Jahrestagung des Europäischen Netzwerks „Kirche im Aufbruch“ in Freising
5. Mai 2012	Meditative Wanderung auf dem Jakobsweg durch Rheinhessen
6. Mai 2012	40 Jahre Publik-Forum „Menschen bewegen die Welt“ mit Christian Führer u.a. in Leipzig
24. Mai 2012	Bischof Jacques Gaillot: „Evangelium und Moderne“ in Köln
18. Juni 2012	Perspektiv-Treffen <i>Wir sind Kirche</i> im Erzbistum München und Freising in München
2.-8. September 2012	Ökumenische Pilger-Rad-Tour auf dem Birgitta-Pilgerweg von Stralsund nach Schwerin
15.-17. März 2013	32. öffentliche Bundesversammlung <i>Wir sind Kirche</i> in Bamberg